

Gänskopf - Kurier

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES
FICHTELGEBIRGSVEREINS WEIDENBERG E.V.

Jahrgang 40 Ausgabe 159 Dezember 2020



SCHERZENMÜHLE WIRD MODERNER
Neue Beleuchtung der alten Sandsteinfassade

**Scherzenmühle wird
moderner** - Seite 2

**FGV - Kerwa zum
Mitnehmen** - Seite 3

**Feuerwehr-Probe beim
Jugendhaus** - Ab Seite 3

**Fertigstellung
Naturlehrpfad** - Ab Seite 4

Aus der Wanderabteilung
Ab Seite 5

Informatives vorab

Liebe Mitglieder,

Corona bestimmt momentan leider immer noch unser gesellschaftliches Zusammenleben. Trotzdem ist es uns in den letzten Monaten gelungen, etliche Dinge anzugehen und zu verwirklichen.

Wir sind und bleiben optimistisch und freuen uns daher sehr, Ihnen mit dieser Ausgabe einen weiteren interessanten Einblick in das Vereinsgeschehen zu geben. Was uns versagt blieb, können wir vielleicht im nächsten Jahr angehen.

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche, besinnliche Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand

Scherzenmühle wird moderner

Seit 1991 wird die „Scherzenmühle“ in Weidenberg als nichtstaatliches Museum genutzt. Innerhalb des Museums ist die Zeit zwar 1925 stehengeblieben. In der Außenwirkung läuft sie aber weiter, und so müssen wir auf die vielfältigen Änderungen im Verhalten unserer Gesellschaft reagieren, um für die Gäste attraktiv zu bleiben.

Daher haben wir die verordneten Ruhezeiten durch Corona genutzt. Die Mühle wurde im Außenbereich behutsam modernisiert. Unter anderem wurden eine neue Beleuchtung der alten Sandsteinfassade sowie neue beleuchtete Hinweistafeln angebracht.



Das macht den Museumsauftritt nach außen deutlich besser. Unsere Mühle hebt sich wirksam von der Umgebung ab und wird wesentlich intensiver wahrgenommen. Außerdem wurde eine E-Bike-Ladestation angebracht. Damit liegen wir voll im Zeittrend. Unsere Museumsbesucher, die die Region mit dem Fahrrad erkunden wollen, können uns mit dem E-Bike ja noch leichter erreichen.

Ein Halt an der Scherzenmühle lohnt sich dann gleich doppelt. Während man unser schönes Museum besichtigt, tankt das E-Bike auf.



Ein Großteil der finanziellen Mittel stammt aus dem Regionalbudget der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge e. V., denen wir herzlich dafür Danke sagen. Alle Planungsleistungen sowie die Ausführung der Arbeiten wurden natürlich durch unsere aktiven Vereinsmitglieder erbracht.

Hermann Ködel

FGV – Kerwa zum Mitnehmen

Bedingt durch die allgemeinen Einschränkungen in Corona- Zeiten, hatten wir uns kurzfristig entschlossen, die Schmankerl zur Kerwa mal ganz anders anzubieten – nämlich „to go“.

Das Ganze wurde so organisiert, daß die Bestellung telefonisch zu bestimmten Zeiten und an bereits festgelegten Tagen erfolgen konnte.

Die Herstellung wurde wieder wie gewohnt durch das Schlachtteam durchgeführt. Eine besondere Herausforderung war es, die Speisen gleich portionsweise, wie bestellt, vorzubereiten.

Die Ausgabe erfolgte dann in zwei Schichten an der Scherzenmühle. Das entwickelte Hygienekonzept und die gute Vorbereitung der Essensausgabe trug maßgebend zum Erfolg bei.



Insgesamt wurden 180 Portionen (*Schlachtplatte, Siedwürste und Sülze*) abgeholt. Eine Wiederholung für die kommende Saison ist geplant, in Abhängigkeit der Beschränkungen, was wir aber eigentlich nicht hoffen. Denn wir wünschen uns natürlich normale gesunde Zeiten für 2021.

Klaus Trautner

Feuerwehr-Probe beim Jugendhaus



Am 5. Oktober fand eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Weidenberg auf dem Gelände unseres Vereins- und Jugendhauses statt.

Unter der Leitung von Frank Gräbner, dem Feuerwehrhauptmann wurde u.a. auch eine Personenrettung simuliert. Angenommen wurde dabei, dass sich noch 4 Jugendliche im Haus befanden, als das Feuer ausbrach. Mit schwerem Gerät und Atemschutzmasken wurde alles durchgetestet, was bei diesem angenommenen Fall hätte passieren können.



Sinn und Zwecke war unser Haus kennen zu lernen um für die Zukunft genau zu wissen, wo angesetzt werden muss, falls es dazu kommen sollte. Was wir natür-

lich alle nicht hoffen. Gleichzeitig konnten auch Schwachstellen im Haus erkannt und genannt werden.



Eine gelungene Übung. Herzlicher Dank an alle Beteiligten der Feuerwehr.

Fertigstellung des Naturlehrpfades



Einen Naturlehrpfad, der Familien von jung bis alt anspricht, aber auch seinen fachlichen Charakter nicht verliert, das war das Ziel der Neugestaltung des Naturlehrpfades in Weidenberg. Nun ist er fertig und kann auch in Corona-Zeiten begangen werden. Auf 20 Informationstafeln werden auf unterhaltsame Weise die Bäume beschrieben. Geschichten rund um den Baum la-

den zum Mitmachen beim Basteln und Erleben der Natur mit allen Sinnen ein.

Für Abwechslung bei den Informationstafeln ist durch 16 unterschiedliche Autoren gesorgt. Vom neunjährigen Schüler über Jugendliche bis hin zum naturerfahrenen, junggebliebenen Rentner sind die Autoren so abwechslungsreich und individuell wie die Informationstafeln.

Nachdem der Bautrup alle Tafelhalter montiert hatte, konnten die Autoren ihre Schautafeln persönlich und mit viel Stolz befestigen.

Auch der Digitalisierung und dem Verzicht auf Papier wird in diesem Projekt Rechnung getragen. Smartphone-Besitzer erhalten auf den Tafeln weiterführende Informationen zu den Bäumen sofort per QR-Code. Dieser Code leitet sie weiter zur Homepage der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ (www.sdw.de) und dort direkt zu dem jeweiligen Baum. Hier kann man dann alles Wissenswerte über diesen Baum erfahren.

Auch die Wegbeschreibung ist mittels QR-Code hinterlegt. Der Naturlehrpfad wurde gefördert durch das Regionalbudget der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge.

Die Länge des Weges beträgt ca. 4 Kilometer, etwa eine Stunde reine Gehzeit.



Der Weg besitzt keine nennenswerten Höhenunterschiede und ist auch für Kinderwägen sehr gut geeignet. Es gibt zahlreiche Rastmöglichkeiten mit Bänken, Tischen und wunderschönen Ausblicken. Start ist an der Scherzenmühle, In der Au 9, in Weidenberg. Parkmöglichkeiten befinden sich am großen Platz beim neuen Kindergarten in der Au. Direkt an der Scherzenmühle kann man leider nur sehr begrenzt parken.

Günther Gambke

Aus der Wanderabteilung

von Juni bis Oktober

Nach der Corona – Wanderpause von März bis Mai konnten wir doch noch einige der von uns geplanten und von Peter Manz geführten Wanderungen durchführen. Hier unser Abschlussbericht.

Nach dem vollständigen Lockdown im März gab es schrittweise Lockerungen. So wurden ab dem 18. Mai in Bayern die Öffnung von Biergärten und die Bewirtung von Gästen im Freien wieder zugelassen.

Da gemeinsame Aktivitäten zweier befreundeter Familien ebenfalls wieder erlaubt wurden, haben Peter Manz, unser Wanderführer, und ich, zusammen mit unseren Ehefrauen, am 25. Mai eine Wanderung auf dem Kuckucksweg bei Busbach mit Besuch der leider immer noch geschlossenen Knockhütte unternommen.

Es war eine sehr schöne, abwechslungsreiche Strecke durch Buchenwald und offenes Gelände ohne allzu große Steigungen.

Wir haben die Tour inzwischen ausgearbeitet und in unser Wanderprogramm 2021 übernommen.



Ab Juni durfte man nun wieder geführte Wanderungen bis zu einer Obergrenze von 20 Teilnehmern unter Beachtung der Hygiene-Auflagen durchführen und so nahmen wir uns am 21. Juni zum Eingewöhnen nach der langen Pause mit 20 Leuten den Weidenberger Rundweg 2 vor, der uns vom Oberen Markt über die alte Bayreuther Straße nach Görschnitz, dann hinauf zur Bocksleite und schließlich über den Friedhofsweg zum Ausgangspunkt zurückführte.

Wir konnten sogar wieder einmal eine Schlusseinkehr in „Sabrinas Brotzeitstüberl“ am Oberen Markt in Weidenberg genießen. Die Wirtin hatte den Biergarten hinter dem Wirtshaus in vorbildlicher Weise nach den Corona-Richtlinien eingerichtet, und so konnten wir uns sorgenfrei den leiblichen Genüssen hingeben.

Unter der Überschrift: „Wanderer atmen auf“ sind wir mit der Wiederaufnahme des Wanderbetriebes sogar im Regionalteil des Nordbayrischen Kurier erwähnt wor-

den. In der Folge kehrte dann auch so etwas wie Normalität im Wanderbetrieb ein. Die Wanderung am 12. Juli von Pottenstein nach Tüchersfeld konnte daher wieder ganz normal durchgeführt werden. Offensichtlich hatte die lange Corona-Pause auch bei den Wanderern zu gewissen Entzugserscheinungen geführt, denn es waren wieder 20 Personen mit von der Partie.



Die Wanderung im August konnte ebenfalls planmäßig durchgeführt werden. Sie führte uns von Michelfeld/Opf. durch das Speckbachtal nach Steinamwasser.

Nach der wohlverdienten Mittagspause im Gasthaus „Zur frischen Quelle“ und einer Stippvisite einiger interessierter Wanderfreunde in der „Höhle ohne Namen“ ging es durch das Flembachtal zurück zum Ausgangspunkt.

Der gesamte Rundweg mit den beiden Bachtälern war abwechslungsreich, das Wetter leicht bewölkt und nicht zu heiß, und mit 14 Wanderern hatten wir genau die richtige Gruppengröße.



Im September ging es vom Ahornberg über den Rothenfels zum Bayreuther Haus im Fichtelgebirge. Obwohl wir mit 14 Personen wieder die ideale Größe hatten, zog sich die Wandergruppe doch immer wieder einmal stark auseinander. Schuld daran waren die Mengen an Pilzen, die es rechts und links des Weges gab, und da doch einige Pilzkenner unter uns waren, kam es immer wieder zu „lohnenden“ Verzögerungen.

Am Ende erreichten wir aber doch unser Ziel, das Bayreuther Haus, wo wir problemlos unser Mittagessen oder auch gleich den Nachtmahl unter Wahrung der Abstandsregeln zu uns nehmen konnten.

Für den Heimweg mit den vollbepackten Pilztaschen nutzten wir den stark zugewachsenen Jägersteig.



Als letzte Wanderung für diese Saison stand der Panoramaweg in Bischofsgrün auf unserem Programm. Dieser Weg ist der erste örtliche Wanderweg, der nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes in die Kategorie „Traumtour“ eingestuft wurde. Dies und wohl auch die Tatsache, dass es für diese Saison unsere Abschlusstour war, lockte 25 Wanderer zum Mitmachen.

Wir hatten relatives Glück mit dem Wetter. Zwar war es anfangs neblig, im weiteren Verlauf kam jedoch immer wieder einmal die Sonne heraus und gestattete uns wunderschöne Ausblicke auf die am Fuße des Ochsenkopfs liegende Ortschaft.

Der Weg ist vorbildlich markiert und bietet neben vielen interessanten Orten, wie z.B. das Skisprunggelände, den Kletterwald, den Hügelfelsen und den Ehrenfriedhof, auch zahlreiche Ruhebänke, die zum Verweilen und Ausruhen einladen.

Zum Abschluss kehrten wir in der Ortsmitte von Bischofsgrün im Gasthaus Puchtler ein und ließen uns mit den kulinarischen Köstlichkeiten der Region verwöhnen.

Unser Wanderprogramm für das Jahr 2021 ist zwar bereits fertig, ob es aber durchgeführt werden kann, das steht in den Sternen.

So stehen wir nun wieder genau dort, wo wir Mitte März bereits waren.

Wir hoffen aber das Beste für das nächste Jahr.

Walter Keppler

Impressionen von der Gänskopfhütte

Auch wenn wir durch Corona stark eingeschränkt waren, hat auf der Gänskopfhütte während des schönen Sommerwetters ein reges Kommen und Gehen stattgefunden. Stark zugenommen hat der Besuch per Rad oder E-Bike. Es gab Tage, da kam es uns so vor, als ob mehr Räder als Besucher bei uns oben waren.

Wie schon in der vorigen Ausgabe kurz erwähnt, hängt diese Entwicklung auch damit zusammen, dass wir jetzt auch auf der Gänskopfhütte eine E-Bike-Station installiert hatten.



Gleich drei Bikes kann man hier aufladen, während man unsere schöne Natur, unsere Gastfreundlichkeit genießen und dabei zur Ruhe kommen kann.





Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. Freuen Sie sich also mit uns anhand dieser Bilder auf das kommende Jahr mit hoffentlich viel Betrieb auf unserer Hütte.

Nachruf Peter Schirmer

Peter Schirmer, geboren 04.01.1944, gestorben 23.09.2020

Der plötzliche Tod von Peter hat uns tief betroffen und bewegt.

Wir, der Fichtelgebirgsverein Weidenberg, trauern um unser Mitglied Peter Schirmer, der bei uns seit seinem Beitritt im Jahr 1985 eine beachtliche Rolle spielte. Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und Treue waren Charaktereigenschaften, die er beispiel-

haft verkörperte.

Unvergessen ist sein Einsatz in der Volkskundlichen Sammlung und in der Scherzenmühle, beim Bau unseres Jugendhauses und bei der Waldpflege am Gänskopf. In vielen Jahren verstärkte er mit seiner Gegenwart die vielfältigen Aktivitäten unserer sogenannten Rentnerband. Bei all seinen Tätigkeiten strahlte Peter eine einzigartige Ruhe aus. So wurde er in Anerkennung seiner Verdienste vom FGV-Hauptverein 2008 mit dem Ehrenzeichen in Bronze und 2013 mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2016 erhielt er den Ehrenmahlstein unserer Ortsgruppe für Heimatpflege verliehen.

Peter wird uns in Zukunft fehlen, er hinterlässt eine Lücke, die schwer zu schließen sein wird. Im Gedanken sehen wir ihn bei den Veranstaltungen als Schänker im Getränkestand und beim Grasmähen in der Scherzenmühle.

Peter hat in unserem Verein Spuren hinterlassen, er wird in unserer Erinnerung einen festen Platz einnehmen. Wir haben einen Freund verloren.

Wir verneigen uns in Ehrerbietung.

Peter, ruhe in Frieden.

Horst Ruhl, Ehrenobmann

IMPRESSUM

Gänskopfkurier • Jahrg. 40 • Ausg. 159 • Dezember 2020

Der Kurier erscheint in der Regel 4x im Jahr im Quartal.

Technische Gesamtherstellung/Druck:

Team Sebald GbR, Gablonzer Str. 4, 95466 Weidenberg

Annahme von Berichten und Bildern:

Rudolf Neumann, E-Mail: neumann@weidenberg.net

Verantwortlich für den Inhalt:

FGV-Weidenberg, Postfach 1126, 95464 Weidenberg

Günter Dörfler, Vorstandsvorsitzender, www.fgv-weidenberg.de,

Email: vorstand@fgv-weidenberg.de

Das Copyright für veröffentlichte Grafiken und Texte bleibt allein beim Herausgeber FGV-Weidenberg e. V. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Grafiken und Texten in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.